

Thüringer Umweltminister Jürgen Reinholz auf Gut Herbigshagen

## Arbeitsbesuch bei Heinz Sielmann Stiftung

**DUDERSTADT.** Die jüngsten Proteste gegen das Naturschutzgroßprojekt Grünes Band Eichsfeld-Werratal nahm Thüringens Umwelt- und Landwirtschaftsminister Jürgen Reinholz zum Anlass einer kurzfristigen Stippvisite bei der Heinz Sielmann Stiftung. Der Minister wirbt für die Fortführung des Dialogs und ist zuversichtlich, dass bis Anfang nächsten Jahres eine für die Region tragfähige Planung auf dem Tisch liegen kann.

Thüringens Minister für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz Jürgen Reinholz erkundigte sich bei einem Arbeitsbesuch am Mittwochnachmittag aus erster Hand zu den aktuellen Entwicklungen des Naturschutzgroßprojektes Grünes Band Eichsfeld-Werratal. Sein Ministerium hat die Federführung des von der Heinz Sielmann Stiftung in Duderstadt getragenen Vorhabens. „Wir waren in letzter Zeit vielen Ressentiments von Land- und Forstwirtschaft ausgesetzt. Die Chancen und Perspektiven, die das Förderprogramm im Vertragsnaturschutz bieten kann,

wurden dabei leider stark vernachlässigt“, so Stiftungsvorstand Michael Spielmann, „dennoch nehmen wir die Befürchtungen auch weiterhin sehr ernst und haben jetzt mit einer Reduzierung der Förderkulisse um 30 Prozent reagiert. Wir wünschen uns die Fortführung eines konstruktiven und fairen Dialogs. Eine spätere Umsetzung des Projektes ist nur gemeinsam mit den Menschen in der Region möglich.“

Minister Reinholz informierte sich über die Beteiligungsstrukturen und Informationsmöglichkeiten zum Naturschutzgroßprojekt. Er äußerte sich zufrieden über die Vorschläge zum weiteren Planungsprozess, drängte aber auch auf zeitnahe Fortschritte. „Ich verstehe die Ängste und Befürchtungen vieler Bürger. Bei einem solch großräumigen Vorhaben ist viel Geduld von Nöten. Die Heinz Sielmann Stiftung genießt mein Vertrauen und wird bald auf Basis konkreter Vorschläge die Gespräche fortsetzen. Es besteht ein großes, bundesweites Interesse am Grünen Band. Denn dieses gilt es auch für künftige Generationen als Zeugnis Deutscher Geschich-

te nachvollziehbar und erlebbar zu machen. Es ist für alle Beteiligten wichtig, weiterhin den Dialog zu suchen und gute Kompromisse zu finden. Dann habe ich

große Hoffnung, dass Anfang nächsten Jahres eine tragfähige Planung vorliegt, deren Umsetzung auch zum Wohl der Region beitragen wird.“

## Heimatstube geöffnet



Die „Eichsfelder Heimatstube“ in Küllstedt, Pfarrer-Horstkemper-Platz 4, in unmittelbarer Nähe der Pfarrkirche lädt den Besucher zum Verweilen ein. In Haus und Scheune sind häusliche und landwirtschaftliche Gegenstände ausgestellt, die an vergangene Zeiten erinnern. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 13 bis 17 Uhr. Im Juli und August ist zusätzlich an den Sonntagen von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

## Fantasy-Spektakel im Club-D Zorn der Titanen

**DINGELSTÄDT.** Das Club-D Kino zeigt das neue Fantasy-Spektakel „Zorn der Titanen“ am Donnerstag, 5. Juli, Sonnabend, 7. Juli, Montag, 9. Juli, und Dienstag, 10. Juli, um jeweils 17 und 20 Uhr.

Zehn Jahre nach dem heldenhaften Sieg über den monströsen Kraken möchte der Halbgott Perseus (Sam Worthington) - Sohn des Zeus (Liam Neeson) - ein beschauliches Leben als Fischer und alleinerziehender Vater seines zehnjährigen Sohnes Helios führen. Doch die Götter kämpfen mit den Titanen weiterhin um die Vorherrschaft.

Denn weil sie von den Menschen kaum noch verehrt werden, verlieren die Götter ihre Macht über die eingekerkerten Titanen und ihren grimmigen Anführer Kronos, den Vater der schon ewig herrschenden Brüder Zeus, Hades (Ralph Fiennes) und Poseidon (Danny Huston). Das Triumvirat hat den mächtigen Vater vor langer

Zeit gestürzt - inzwischen vermodert er in den finsternen Abgründen des Tartarus: Dieses Verlies liegt tief in den Gewölben der Unterwelt verborgen.

Perseus kann sich seiner wahren Berufung nicht entziehen, als Hades zusammen mit Zeus' göttlichem Sohn Ares (Édgar Ramírez) die Seiten wechselt und mit Kronos intrigiert, um Zeus in eine Falle zu locken. Je offensichtlicher Zeus in seiner göttlichen Kraft schwächelt, desto mehr erstarben die Titanen, bis schließlich die Hölle auf Erden losbricht.

Perseus bittet die Kriegerkönigin Andromeda (Rosamund Pike), Poseidons Sohn, den Halbgott Argenor (Toby Kebbell), und den gefallenen Gott Hephaestus (Bill Nighy) um Unterstützung, bevor er sich mutig auf die gefährliche Reise in die Unterwelt begibt, um Zeus zu befreien, die Titanen zu stürzen und die Menschheit zu retten. Der Film hat eine Länge von 99 Minuten und ist ab 12 Jahre freigegeben.